

## Vorwort von Otto Kapfinger

Ablinger, Vedral & Partner bauen Häuser mit Dächern. Modern, unmodern? Ein Haus mit breitem Dachvorsprung zu machen, das war in der klassischen Moderne eine Todsünde. Dach-Architekten waren Traditionalisten, altmodisch. Modern dagegen war der glatte, der geometrisch reine und gesimslose Rechkant. Das Open-Air-Deck für Gymnastik und Sonnenbad auf dem Flachdach ersetzte die zwielichtigen, minderwertig genutzten Räume unter dem konservativ gebrandmarkten Steildach. TBC-Sanatorium, Freiluft- und Freikörperkultur, maschinelle Abstraktion und Effizienz der Produktform - das waren Leitmotive dieser Zeit. Natürlich gab es solche, die unabhängig von Trends arbeiteten - und vielleicht moderner waren als diese Moderne. Frank Lloyd Wright etwa oder R.M. Schindler hatten immer markante Dächer gemacht und waren nie in den Kanon des Internationalen Stils aufgenommen worden.

Das alte japanische Haus war vielen Modernen ein Vorbild, doch meist nur in seiner maßlichen Modularität, in seiner strukturellen, möbellosen Strenge. Eine seiner wesentlichen Qualitäten - die Filterzone zwischen Drinnen und Draußen unter den weit vorspringenden Dächern, die Veranden mit aufschiebbaren Leichtwänden - das wurde im Lichte neuer Beton- und Stahlbautechniken marginalisiert. Das japanische Haus war ein Holzbau. Auch Ablinger, Vedral & Partner frönen dem Holzbau. Und das breite Vordach ist in unserem Klima als konstruktiver Holzschutz nach wie vor unersetzlich, wenn man den Holzbau in seinen Qualitäten und Potentialen ernst nimmt. Der Dachvorsprung - über der Fensterwand oder einem Mauerstück - wirkt nicht nur als Regen- und Schneeschirm für Fassade und Haus, er schützt auch gegen zu viel Sonneneinstrahlung, schafft vor der Aussenwand ein spezielles Kleinklima und definiert einen informellen Vorraum als Puffer zwischen Innen und Aussen. Dach und Vordach sind komplexe, polyvalente Elemente des Bauens, funktioneller jedenfalls, als der sogenannte Funktionalismus meinte, der die Formen von Auto, Schiff, Flugzeug und anderen Maschinen zum Vorbild nahm. Die blanken, weissen Verputzfassaden der klassischen Moderne erschlossen zweifellos neue ästhetische und ethische Gefilde. Funktionell und technisch waren sie oft problematisch: programmierte Bauschäden bzw. Formkonstrukte, die aus Prinzip und tatsächlich nicht alterungsfähig waren und immer "neu sein" mussten, also ständig erneuert werden mussten.

Hätte das Bauhaus z.B. neben dem altjapanischen Modell noch die ganze Skala der eurasiatischen Haustypologien wahrgenommen - hochkultivierteste Holzbauten vom Osten der Türkei über den Bosphorus, die Levante und den Balkan, über Bulgarien bis in die Slowakei, mit raffiniert gestaffelten Hausprofilen und differenzierten Dach- und Vordachpartien zur Klimaregelung, als Wetterschutz, Sichtfilter und Raumbildner - hätte die klassische Moderne vielleicht einen anderen Kurs genommen. Doch das ist Geschichte.

Dächer wurden inzwischen "wiederentdeckt", neue Technologien im Holzbau entwickelt. Architektur ist heute eine gesamtheitliche, ökologisch und technisch viel breiter orientierte Disziplin. Ablinger, Vedral & Partner bauen viel in Holz und folglich mit prägnanten Dachformen - ein Teilaspekt, der die grundsätzliche Konzeption ihrer Bauten widerspiegelt. Dächer und Vordächer leiten den Regen nicht nur vom Haus weg. Als Gründächer ausgeführt, fangen sie auch Niederschlag auf, wandeln ihn in wachsende Dämmschichten um, leiten das Oberflächenwasser in verschiedene Kreisläufe ein, die das Haus und sein Gelände als zusammenhängendes, thermisch-ökologisches System nutzen. Das begrünte Vordach wirkt auch als optische Verlängerung von Terrassen oder Loggien und zugleich als Sichtblende. So werden z.B. bei Geschoßbauten die unteren Etagen oder Wohngärten gegen den Einblick von oben abgeschirmt. Die breite Dachplatte erlaubt ein weiteres, typisches Element. Unter diesem Wetterschutz können große Holz-Glas-Schiebefenstertüren außenliegend angeordnet werden. Dadurch wird einerseits der Innenraum räumlich und funktionell freigespielt,

andererseits kann so die Öffnung nach Aussen wirklich schwellenlos und radikal gestaltet werden. Vom Vordach abgehängt wirken als äußerste Nutz- und Formschicht die elektrisch steuerbaren Jalousien gegen die flache Sonne und als partielle Sichtfilter. Auf diese Weise können sehr große Glasflächen thermisch und optisch wirklich gut kontrolliert werden. Die abgehängten Lattenroste dienen in diesem ganzen System zusätzlich als gestaffelte Sonnenbrecher und Tropfkanten sowie als Putz- und Wartungsstege für die Holz-Glasfassaden. Ohne chemische Konservierungen können so die äußeren Holzpartien im Lauf der Jahre schließlich jene feine und ansehnliche Patinierung annehmen, die wir an alten Ruralbauten so schätzen.

Ablinger, Vedral & Partner verbinden konstruktive und haustechnische Innovation mit präzisen Antworten auf Nutzungsprofile und topografische Gegebenheiten. Ihr eigenes Büro-Wohnhaus verwandelt eine 45° steile, schmale Südparzelle in ein faszinierendes Biotop, ein räumliches und technisches Ineinander von Natur und Architektur, von Holz, Stein, Glas, Metall, Erde, Wasser, Licht, Schatten, Fauna, Flora; ein Haus in den Bäumen, über und unter den Bäumen, mit kilometerweitem Fernblick zum Wienerwald oben und schattigem Dschungel unten, mit einem Wasserkreislauf über 12m Höhe, der unten in einen optisch randlosen Badeteich mündet, gefasst in einer Betonwanne, deren Unterseite eine kühle Sitzgrotte überwölbt, einen Platz der Kontemplation, umhegt von Efeu und urwalddichtem Unterholz.

Zwei Aspekte noch aus der Fülle diskreter Details, die erst im Gebrauch ihre komplexe Einfachheit offenbaren: Lärchene, unversiegelte Bretterböden, gefügt in erstaunlicher Präzision, bergen in sich die Fußbodenheizung und leicht aushebbare Leisten für die Kabelwelt von Büro und Haustechnik; vom Schlafräum tritt man auf eine innere Terrasse, einen Holzrost aus schmalen Leisten, der an die aufschiebbar Glasfassade heranreicht und stegartig um den Luftraum des Wohnbereichs weiter- und herumführt. So kommt man mit nackten, aber nicht kalten Füßen vom Bett auf den offenporigen Holzboden und hinaus auf die fein gehobelten Leisten, die wie Massagebretter die Sohlen streicheln und noch dazu gestreiftes, gesiebtes Oberlicht auf den schräg darunter liegenden Essplatz durchlassen.

Architektur ist in solchen und anderen Beispielen dieses Teams die räumlich-klimatische und techno-biologische Transformation von Landschaft zum Habitat. Die ästhetischen Qualitäten der Moderne sind mit den natürlichen Bedingungen und Ressourcen in Balance, heutiges Raumgefühl und avanciertes Konstruktionswissen ist mit naturnaher und nachhaltiger Materialbehandlung im Einklang. Holz-Glas-Tektonik ist in einigen Bauten mit gestampften Lehmwänden kombiniert, die anstelle herkömmlicher Klimaanlage als Hypokausten wirken. Durchströmt mit Frischluft aus eigens angelegten Grünpartien und über Wärmetauscher im Erdkörper unter dem Bau im Winter vorgewärmt, im Sommer abgekühlt, sorgen diese Klimawände für angenehme Strahlungswärme oder zugfreie Kühlwirkung - und ergänzen die lichtdurchfluteten Holzstrukturen mit komplementärer optischer und haptischer Präsenz.

Bruno Taut, ein Pionier der europäischen Moderne, aber auch intimer Kenner der japanischen wie der osmanischen Haus- und Baukultur, formulierte in seiner Architekturlehre: "Die Funktion hat sozusagen vier Dimensionen: Länge, Breite, Höhe und Zeit. Ihre fünfte liegt darin, welche Beziehung ein Raum zu seinem Nachbar und Nebenräumen hat - das gilt auch für Straße und Platz. Man könnte es die Elastizität des Raumes nennen. Die sechste ist das Licht, die siebente der Schall, in der achten könnte man die Luft sehen, die je nach der Art der Ventilation die Raumgröße erheblich beeinflusst, in der neunten das spezielle Wetter der klimatischen Lage und so fort. Man kann keine einzige dieser Dimensionen isoliert ansehen, sondern muss sie zusammen in eine harmonische Ordnung bringen." Die hier vorgestellten Bauten und Projekte sind auf dem Weg, diese Maximen mehr und mehr und immer selbstverständlicher zu erfüllen. Ein größeres Kompliment kann ihnen aus meiner Sicht nicht gegeben werden.